

Pressemitteilung

Bauindustrie Hessen: "Wir werden mehr seriell bauen müssen!" Ein Drittel weniger Baugenehmigungen für neue Wohngebäude im Oktober

Wiesbaden, 14.12.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

In Hessen sind die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude im Oktober 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 34,3 Prozent zurückgegangen. Das geht aus dem aktuellen Bericht des Statistischen Landesamtes Hessen hervor. "Die weiterhin rückläufigen Genehmigungszahlen sind Ausdruck der extremen Verunsicherung öffentlicher und privater Wohnungsbauer", kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die Zahlen: "Aufgrund der explodierenden Material- und Energiepreise sowie der steigenden Finanzierungszinsen ist die Planungssicherheit weg. Für einige Bauherren ist der Anstieg der Baukosten das nicht mehr verkraftbar, sie stellen Projekte zurück. Die Politik muss jetzt mit gezielten Investitionsanreizen, die den hohen Wohnungsbauzielen gerecht werden, gegensteuern. Wir brauchen verlässliche und auskömmliche Förderbedingungen für den Neu- und Umbau. Hauptaugenmerk muss auf Maßnahmen liegen, die es den Bauunternehmen erlauben, mit innovativen Ansätzen kostengünstigen Wohnungsbau in hoher Qualität zu realisieren. Wir kommen am seriellen Bauen nicht mehr vorbei. Nur so können wir zügig, qualitativ hochwertig und kostengerecht zusätzliche Wohngebäude schaffen. Die Länder müssen ihre Landesbauordnungen harmonisieren, damit wir industrielle in Serie und

mit einem technologieoffenen Mix an bewährten, recycelten und neuen Baumaterialien in Hessen bezahlbares Wohnen ermöglichen können", so Dr. Burkhard Siebert.